Der Klang der Geröllhalde

Ballade in zwölf Strophen – aus poetische Notizen

Der
Klang der
Geröllhal-
de ist tonlos
summt in der Krypta
unbestattet
heimlich sein
Trauer-
lied

Doch
staunt die
Schwermut wenn
hie und da ein
gelber Strahl in die
Spalten zwischen
Steinnachbarn
dringt Stall-
licht

bringt
Betrieb
Hoffnungen
seewärts endlich
an Ufern aufzu-
fallen Enten
zu grüssen
Stein als
Sein

Ge-
flüster
Sardona-
Tektonik Ex-
perten feiern sich
Mineralien
UNESCO
Label
Glanz

Der
Schnee schmilzt
es tröpfelt
ins finstere
Daheim der Krypta
Im Hochsommer
feucht kühlend
unser
Bad

Die
Menschen-
Kinder wie
sie hüpfen und
die Staubwölklein nach-
senden Lieder
singende
Zuver-
sicht

Die
Sonne
ist schon weg
wir träumen
vom Aufstieg in die
Kultur Edel-
Exemplar
aus Stein-
schlag

Klang-
Steine
suchen uns
in Tönen auf-
zu-leben im Bauch
Mutters Erde
Findlinge
des Ex-
syls

Wir
sind vom
Himmel ge-
stürzte Engel
in Hoffnung auf das
Paradies im
Kelch des
Walen-
sees

vom
Seeren-
Wasserfall
umwirbelte
Wassernymphen die
Gesichter schön
gefaltet
ohne
Spray

ge-
trocknet
von lieben
Strahlen geküsst
zwischen den Tropfen
im Wirbeln in
die Tiefe
Gelb des
Föhns

Der
Klangstein
holt uns die
Sphärentöne
zurück erinnert
unsere Zeit
im Schicksal
von Stein-
schlag